

Gute Werkzeuge, Improvisations-talent und selbstgebackener Kuchen

Das Repair-Café im MGH Schleswig

Repair-Cafés verbinden konkrete Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung mit Selbsthilfe und Gemeinschaft. Diese Rezeptur passt hervorragend in ein Haus, das Selbsthilfekontaktstelle und Mehrgenerationenhaus mit Treff und Café bereits beherbergt. Das Repair-Café hat sich über viele Jahre etabliert, die Anfragen übersteigen mittlerweile die Kapazitäten. Zwei Ehrenamtliche, dank derer es dieses Angebot mit den genannten Zutaten nur geben kann, sowie Ulrich Krusekopf, Leiter der Selbsthilfekontaktstelle und des Mehrgenerationenhauses in Schleswig, berichten von ihrer Arbeit und ihren Erfahrungen.

Olaf Emcke ist seit 2014 ehrenamtlicher Reparatuer im Repair-Café für den Bereich Elektrik. Walburga Petersen ist 75 Jahre alt, seit sechs Jahren Ehrenamtliche im Mehrgenerationenhaus und Café und kümmert sich beim Repair-Café um Kuchen und Kaffee, unterhält sich mit den Gäst*innen und kümmert sich um einen reibungslosen Ablauf. Hier wurden bereits viele Nähmaschinen, Fernseher und auch schon mal eine Braille-Schreibmaschine repariert.

■ Olaf Emcke: „Man lernt immer neue Leute aus den unterschiedlichsten Schichten kennen, mit interessanten Geschichten über sich und ihre mitgebrachten Gegenstände.“

Was Olaf antreibt? „Die Nachhaltigkeit und das Erfolgserlebnis. Auch wenn eine Reparatur nicht funktioniert hat, so hat man die ‚Kund*innen‘ zumindest dazu motiviert, eine Reparatur zu wagen, und hat vielleicht auch die Erkenntnis gewonnen, woran es gelegen hat. Man lernt immer neue Leute aus den unterschiedlichsten Schichten kennen, mit interessanten Geschichten über sich und ihre mitgebrachten Gegenstände.“ Ulrich Krusekopf erlebt, dass Gäst*innen sehr dankbar sind, wenn Gegenstände, „an denen das Herz dranhängt“, wieder heil sind,

und hebt hervor, dass viele das positive Gefühl mitnehmen, etwas selbstständig (wenn auch unter Anleitung) repariert zu haben. Für Walburgas Engagement ist „das menschliche Miteinander mit den Gäst*innen, Reparatuer*innen und den anderen Ehrenamtlichen das, was die Arbeit besonders spannend und abwechslungsreich macht“.

■ Angebote zur gesundheitlichen und gemeinschaftlichen Selbsthilfe können hier ganz niedrigschwellig und beiläufig zum Tragen kommen.

Die Verbindung von *repair* und Café führt dazu, dass fremde Menschen leicht ins Gespräch kommen, da alle ein eigenes Thema, nämlich ihren kaputten Gegenstand, mitbringen. Ulrich beschreibt zudem, dass viele Gäst*innen über die Presse vom Repair-Café erfahren und über dieses Angebot das Mehrgenerationenhaus erstmalig kennenlernen.

Das Repair-Café ist dank der langjährigen Mitarbeit verschiedener Personen ein echter Glücksfall. Denn während die Bitte um Hilfe bei der Reparatur eines kaputten Gegenstandes leicht fällt, ist es für die meisten Menschen deutlich schwerer, Hilfe für sich selbst in Anspruch zu nehmen. Angebote zur gesundheitlichen und gemeinschaftlichen Selbsthilfe können hier ganz niedrigschwellig und beiläufig zum Tragen kommen.

Das Team des Repair-Cafés beschreibt: „Wenn Menschen erst einmal hier sind, sind sie häufig sehr erstaunt, was für andere Angebote es hier gibt. Sie nehmen gerne Flyer und Broschüren mit und finden ein passendes Angebot für sich im Freizeitbereich oder in der Selbsthilfe.“ ●

KIBIS Schleswig
Lollfuß 48, 24837 Schleswig
04621 27748



Heike Roth
0431 56 02 – 53
roth@paritaet-sh.org